



Zufriedenheit im Sport Judo und Treue zum Sport

Ralph Stirnimann & Silvana Sonder, BVZ 05

ralph.stirnimann.bvz@htwchur.ch & silvana.sonder.bvz@htwchur.ch

Arbeit in angewandter Statistik, BVZ 05

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur

Einführung empirischer Methoden

Professor Ivan Nikitin

7. August 2006

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	4
2	VORGEHENSWEISE.....	4
3	FRAGESTELLUNG	4
4	FRAGEBOGEN	5
5	AUSWERTUNG	6
6	SCHLUSSFOLGERUNG	13
7	ANHANG	14

1 Einleitung

Dieser Bericht gibt Auskunft über die Untersuchung, die wir im Fach „Einführung empirischer Methoden (EMPI)“ durchgeführt haben. Aus persönlichem Interesse wendeten wir uns dem Thema Judo zu und wollten die Zufriedenheit im Sport Judo und die Treue zum Sport aus der Sicht der aktiven Mitglieder darstellen. Damit sollte erreicht werden, dass der Sport Judo seine Vorteile und Beliebtheit besser vermarkten kann und ein grösserer Zulauf zum Sport entsteht.

2 Vorgehensweise

Nach ausführlicher Prüfung stellten wir fest, dass es zu diesem Thema keine bestehenden Statistiken gibt und wir uns auf eine Primärerhebung konzentrieren müssen. Wir beschlossen, eine deskriptive Statistik für das Churer Rheintal und das Domleschg zu erstellen, da die regionalen Interessen in der Schweiz sehr unterschiedlich sind und daher keine Verallgemeinerung möglich ist. Als geeignetes Erhebungsmittel wählten wir den Fragebogen, weil damit eine breite standardisierte Anwendung möglich ist und die Themenbereiche zentriert werden können. Als Untersuchungsobjekt galten diverse Judoclubs im Churer Rheintal und im Domleschg, welche durch schriftliche Befragung vor Ort oder teilweise durch Telefonate, da bereits Trainingspause herrschte, geprüft wurden.

3 Fragestellung

Es ist uns aufgefallen, dass speziell im Sport Judo die Altersunterschiede der Mitglieder sehr gross sind im Vergleich zu anderen Sportarten, wo viel mehr eine Konzentrierung auf eine Altersgruppe stattfindet. Um die Gründe dafür herauszufinden, wollen wir anhand einiger gezielter Fragen den Grad und die Gründe der Zufriedenheit im Sport Judo sowie die Treue zum Sport untersuchen.

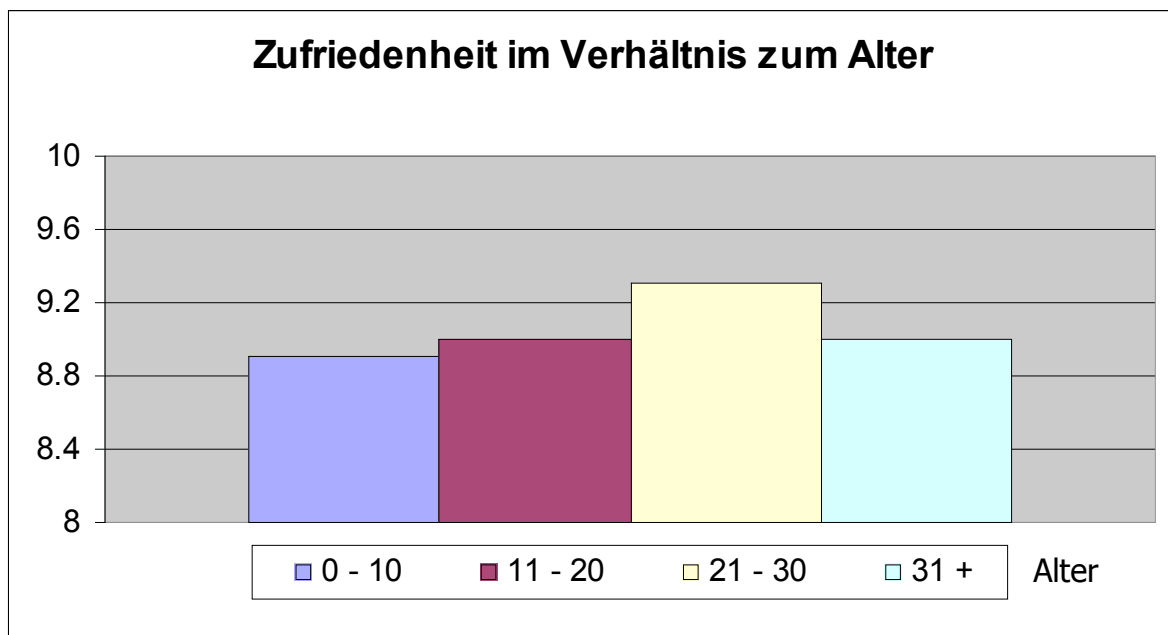
4 Fragebogen

Beim Fragebogen haben wir uns auf unsere Ziele konzentriert und dementsprechend die Fragen danach ausgerichtet. Der Grad der Zufriedenheit wurde anhand einer Skala von 1 bis 10 bewertet. Um die Gründe der Zufriedenheit oder der Unzufriedenheit zu erfahren, liessen wir die Fragen offen beantworten und erstellten danach ein Ranking mit den meist genannten Gründen. Die Treue zum Sport versuchten wir mit diversen quantitativen Fragen zu ermitteln und gingen dabei auf verschiedenste Merkmale wie Alter und Geschlecht ein. Die Befragten haben wir in vier Alterskategorien eingeteilt, um die einzelnen Auswertungen aussagekräftiger und übersichtlicher darzustellen.

5 Auswertung

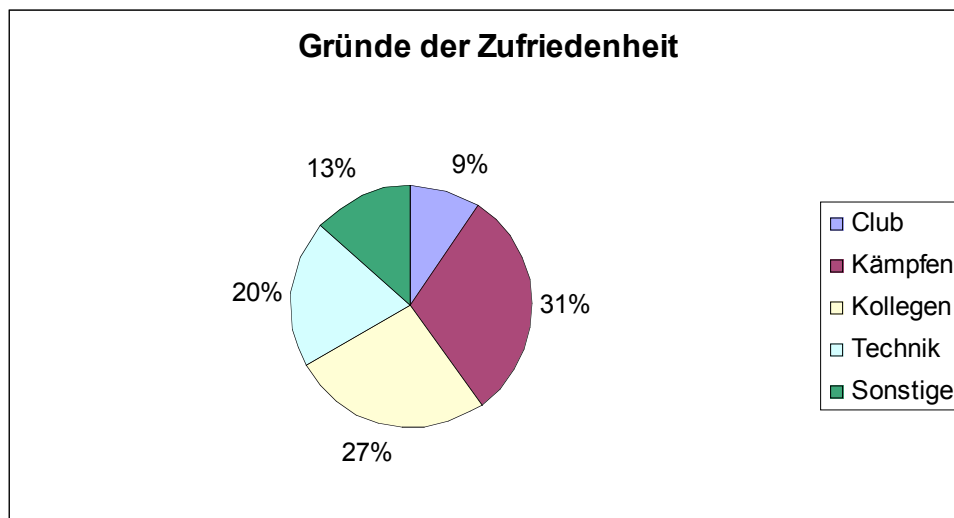
Zufriedenheit im Sport Judo

Frage 1: Wie hoch ist der Grad der Zufriedenheit?



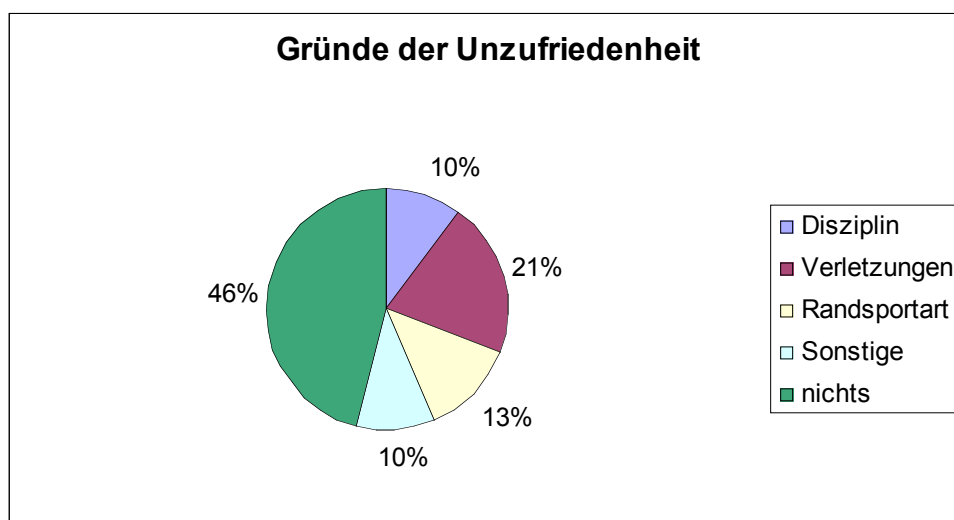
Anhand unseres Fragebogens hatten die Befragten die Möglichkeit, auf einer Skala von 1 bis 10 ihre Zufriedenheit auszudrücken, wobei 1 für „überhaupt nicht zufrieden“ und 10 für „sehr zufrieden“ standen. Die Auswertung ergab, dass ausnahmslos alle äusserst zufrieden sind. Um die minimalen Unterschiede grafisch darzustellen, beginnt die Ordinate erst bei 8 Punkten. Zusammenfassen kann man sagen, dass Judo ein zufriedenstellender Sport für jedes Alter ist.

Frage 2: Was sind die Gründe der Zufriedenheit?



Um auf den hohen Grad der Zufriedenheit etwas näher einzugehen, fragten wir nach den genauen Gründen. Dabei stellte sich heraus, dass das Kämpfen eindeutig an erster Stelle ist, dicht gefolgt von dem Kollegenkreis, der sich in einem Verein bildet. Mit 20% trägt auch die Technik der Judokunst zu einem hohen Zufriedenheitsgrad bei. Nur gerade 9% zählen den Club als Grund auf. Unter sonstigen Gründen wird die Bewegung, die Philosophie und Spiele im Allgemeinen erwähnt.

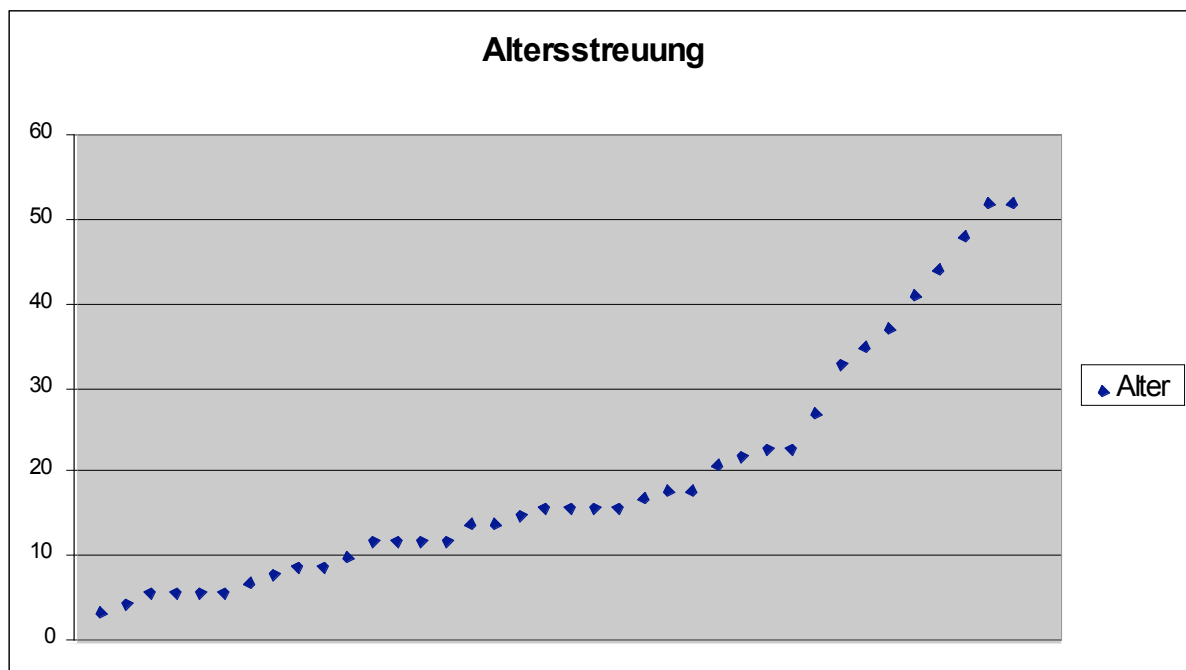
Frage 3: Was sind die Gründe der Unzufriedenheit?



Auch versuchten wir die negativen Punkte der Sportart herauszufinden indem wir nach den Gründen der Unzufriedenheit recherchierten. Eine erstaunlich hohe Zahl mit einem Anteil von 46% hat überhaupt keine Unzufriedenheitsmacher aufgeführt. Der grösste Sorgenfaktor ist die hohe Verletzungsgefahr, die ein solcher Sport mit sich bringen kann. Ein weiterer Anteil stört sich daran, dass Judo lediglich eine Randsportart ist und somit in der Öffentlichkeit keinen grossen Stellenwert einnimmt. Auch die strenge Disziplin wird nicht von allen als angenehm gewertet. Ganz wenige erwähnten auch die Turniere und das Kämpfen als negativen Aspekt.

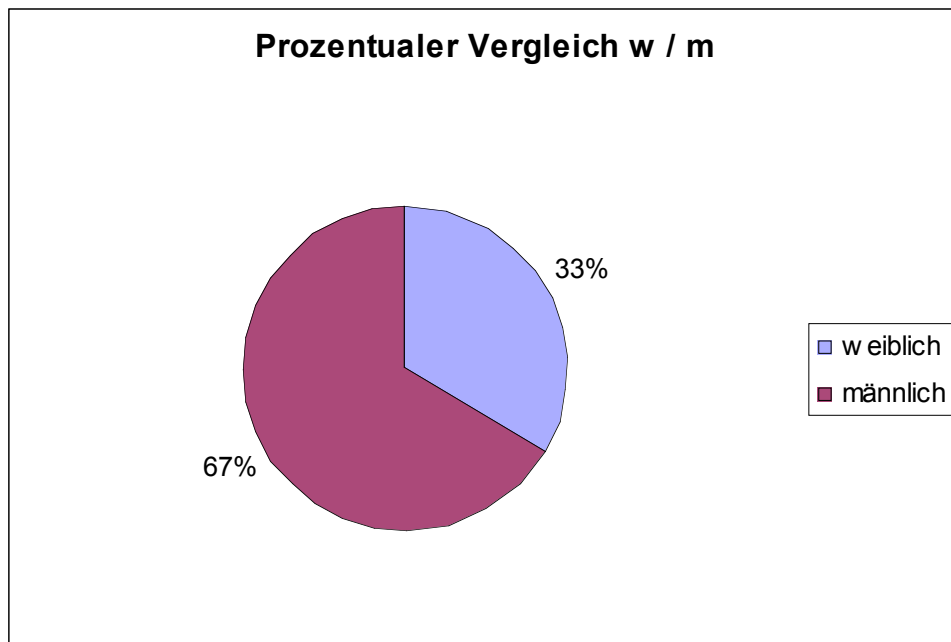
Treue zum Sport Judo

Frage 4: Welches Alter haben die Judokas und was ist der Durchschnitt?



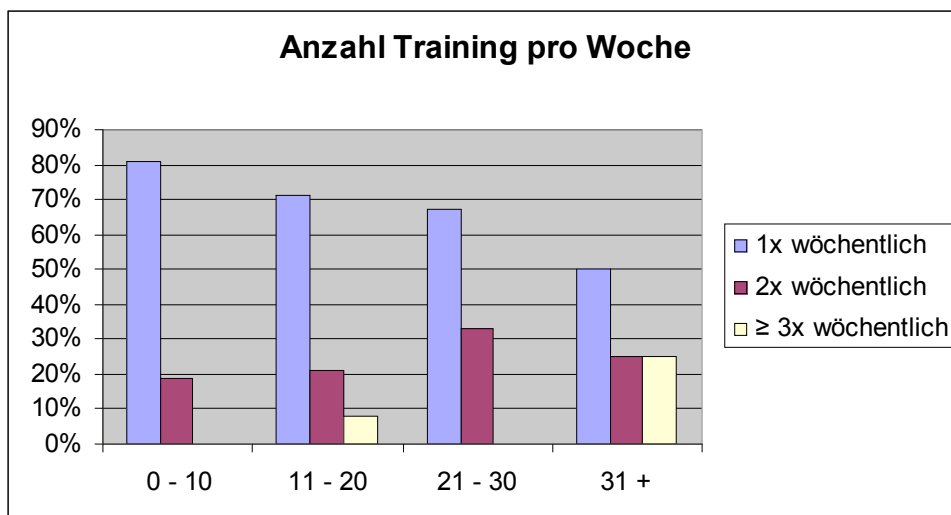
Wie aus der Grafik ersichtlich, reicht das Alter von jung bis alt. Es gibt keine Fokussierung auf nur gerade eine Altersgruppe. Vielmehr herrscht eine gesunde Mischung über alle Altersklassen, wobei der jüngste 3 ½ Jahre und der älteste Befragte 52 Jahre alt ist. Das arithmetische Mittel liegt bei 19 ½ Jahren, was jedoch nicht sehr aussagekräftig ist, da der Schnitt durch einige wenige ältere Personen stark angehoben wird. Mehr Bedeutung hingegen kommt dem Median zu, der bei 16 Jahren liegt.

Frage 5: Wie ist das Verhältnis des Anteils an weiblichen und männlichen Personen?



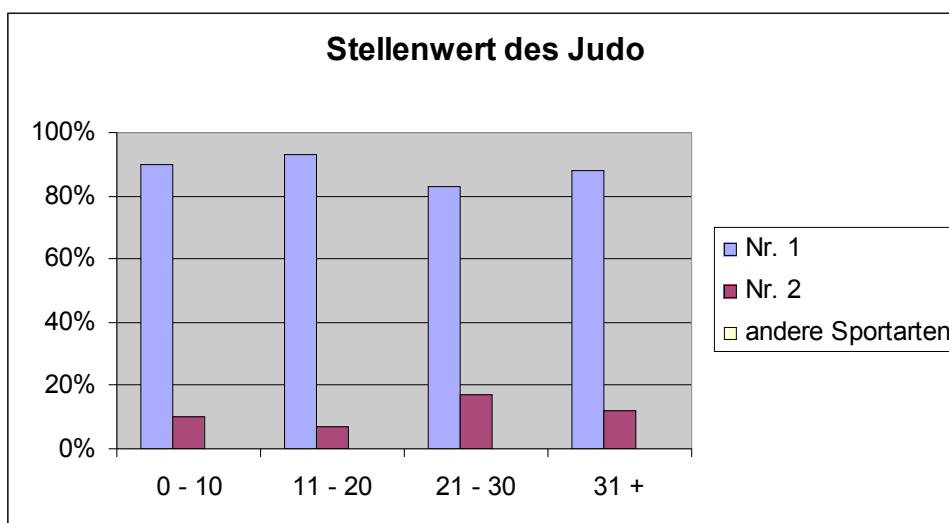
Obwohl der Sport nur als Vollkontakt zu betreiben ist, beträgt der weibliche Anteil beträchtliche 33%. Je älter jedoch die Sportler werden, desto grösser wird der männliche Anteil. Hier ist noch zu erwähnen, dass bei den Turnieren eine klare Trennung zwischen den weiblichen und männlichen Teilnehmern stattfindet und diese auch nach Gewicht eingeteilt werden, damit ein fairer Kampf garantiert ist.

Frage 6: Wie oft wird Judo trainiert?



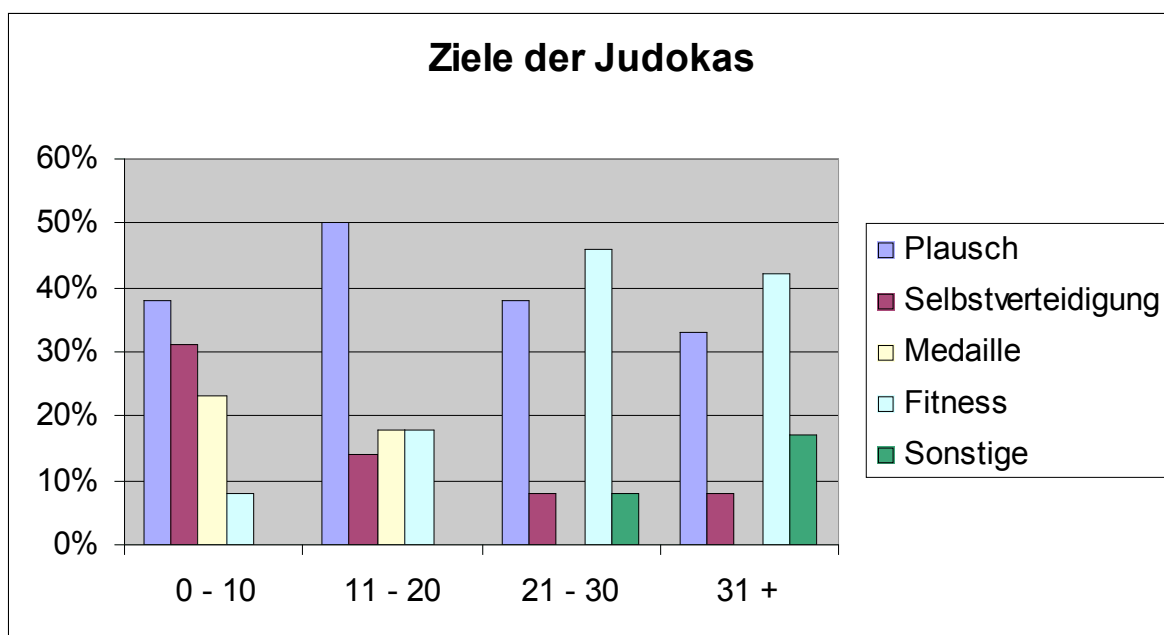
Bei dieser Frage sollte untersucht werden, wie oft Judo in der Woche trainiert wird. Dabei stellte sich heraus, dass die Jüngsten mehrheitlich nur einmal pro Woche das Training besuchen. Dies sieht bei den 11- bis 20-jährigen schon ganz anders aus, denn da ist die Chance richtig gut zu werden am Grössten und die Ambitionierten wollen gefördert werden, weshalb sie wöchentlich viel Zeit ins Trainieren investieren. In der Kategorie der 21- bis 30-jährigen wird ausschliesslich ein- oder zweimal in der Woche trainiert, wobei die Wettkämpfe mit zunehmendem Alter an Stellenwert verlieren. Die Kategorie der 31-jährigen und älteren Personen ist die einzige, bei der der Anteil an dreimal wöchentlich oder mehreren Trainings signifikant zunimmt und gleichzeitig der Anteil an einmal Training pro Woche am geringsten ist. Daraus lässt sich schliessen, dass Judo für die älteren Judokas ein wichtiger Lebensinhalt sein kann.

Frage 7: Welchen Stellenwert verglichen mit anderen Sportarten hat Judo?



Gemäss unserer Auswertung ist Judo über alle Altersgruppe hinweg für die meisten die Sportart Nummer 1. Für einen kleinen Teil steht sie jedoch an zweiter Stelle. Judo wurde aber nie hinter der zweiten Stelle platziert. Einige erwähnten, dass ihnen auch andere Sportarten wichtig sind, wollten jedoch kein genaues Ranking abgeben. Dieses Bild zeigte sich bei allen Altersgruppen.

Frage 8: Welche Ziele werden verfolgt?



Diese Frage wird je nach Alterskategorie sehr unterschiedlich beantwortet, was auf verschiedene Interessen hinweist. Einzig der Faktor Plausch ist in jedem Alter stark vertreten. Während das Ziel einer Medaille bei den Jüngeren einen hohen Stellenwert hat, nimmt die Bedeutung der Fitness im Laufe des Alters stark zu.

Frage 9: Wie lange betreibt der Durchschnitt Judo?



0 - 10
15 %



11 - 20
40.4 %



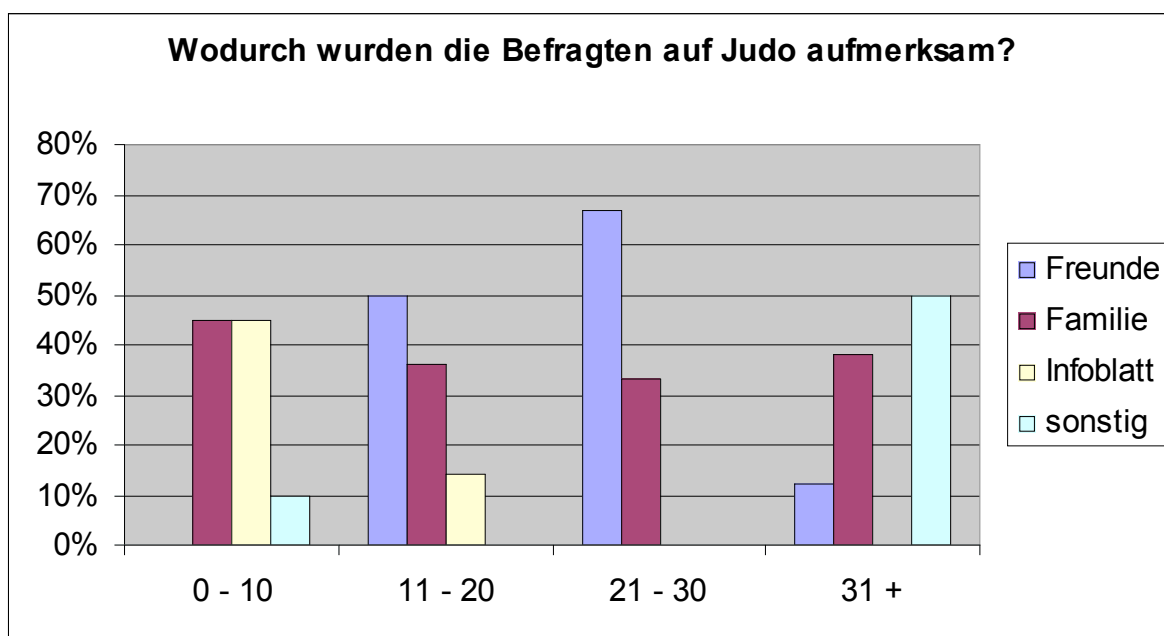
21 - 30
50.3 %



31 +
45.5 %

Diese Grafik soll aufzeigen, wie lange die Befragten bereits im Verhältnis zu ihrem eigenen Alter Judo betreiben. Mit dieser Methode ergibt sich ein aussagekräftiges Resultat für jede Altersgruppe und somit können diese gut miteinander verglichen und beurteilt werden. Der Judoka stellt dabei 100% dar. Die blaue Farbe spiegelt die Prozentzahl für jede Altersklasse wider. Es ist dabei zu erkennen, dass der Anteil bis zum dreissigsten Lebensjahr stark steigend ist und danach leicht abnimmt.

Frage 10: Wodurch wurden die Mitglieder auf Judo aufmerksam?



Um zum Schluss noch zu erläutern, wie die Befragten zum Sport Judo kamen, wollten wir von ihnen wissen, wie sie darauf aufmerksam wurden. Die Familie hat in jeder Altersgruppe etwa zu gleichen Teilen zu Neueinsteigern beigetragen. Erstaunlicherweise nannten viele der ersten beiden Kategorien, dass sie durch ein lokales Infoblatt auf Judo aufmerksam gemacht wurden. Die Mehrheit der 21- bis 30-jährigen wurde durch Freunde zum Sport animiert währenddessen die Ältesten den Zugang über ganz unterschiedliche Wege gefunden haben, wie z. B. Kinofilm, andere Kampfsportarten oder Interesse an Selbstverteidigung.

6 Schlussfolgerung

Unsere Auswertungen haben ergeben, dass Judo in jeder Altersklasse zufriedenstellend betrieben wird. Grund dafür ist, dass diese Sportart die Möglichkeit bietet, in jeder Altersstufe angemessen gefordert zu werden. Dies fängt bei den ganz kleinen an, wo der Spass an erster Stelle steht und zieht sich weiter bis zu den älteren, bei welchen der Faktor Fitness in den Vordergrund tritt. Es kann also gesagt werden, dass die Gründe je nach Alter variieren und durch die Vielfältigkeit des Sports erfüllt werden. Dies ist jedoch nur möglich, weil beim Judo der ganze Körper gleichermassen beansprucht wird und keine einseitige Belastung auf einzelne Gelenke besteht. Deshalb ist auch der Zufriedenheitsgrad bei allen sehr hoch.

Da es ziemlich schwierig ist Treue zu definieren, haben wir uns auf einzelne Merkmale festgelegt und versucht anhand einiger Fragen diese zu ermitteln. Der Grafik der Altersstreuung ist zu entnehmen, dass Judo durchaus die Möglichkeit bietet, bis ins Alter betrieben zu werden und somit die Voraussetzung der Treue zum Sport gewährleistet ist. Mit der Unterscheidung zwischen männlichen und weiblichen Personen soll aufgezeigt werden, dass der Sport von beiden Geschlechtern ausgeübt werden kann. Mit den Fragen nach der Anzahl Trainings pro Woche, dem Stellenwert und der Zielsetzung versuchten wir die Wichtigkeit des Sports bei den Betreibenden herauszufinden. Weiter interessierte es uns, wie lange der Durchschnitt Judo praktiziert. Da sich ein Vergleich mit dem Alter als sehr schwierig herausstellte, wählten wir die Methode der Jahre, die ein Sportler bereits Judo betreibt, im Verhältnis zum eigenen Alter. Somit ist gewährleistet, dass das Resultat auch für jüngere Mitglieder aussagekräftig ist. Abschliessend ist zu sagen, dass Judo alle Voraussetzung erfüllt um dem Sport jahrelang treu zu bleiben. Ob die Treue jedoch auch gelebt wird, liegt an den Judokas und ist von unserer Seite her nicht eindeutig zu eruieren.

7 Anhang

– Fragebogen